



## David Allsopp Countertenor

David Allsopp durchlief die typische englische Sängerausbildung. Er begann als Chorknabe in Rochester und war „Choral Scholar“ des King's College Cambridge. Nach Abschluss seines Studiums wechselte er an die Westminster Kathedrale in London, ehe er den Sprung in die Selbständigkeit wagte.

Sein Repertoire umfasst die großen Bachpartien und Händels Oratorien. So singt er diese regelmäßig mit Orchestern wie dem Bournemouth Symphony Orchestra, dem Noord Nederlands Orkest, und dem Orchester des 18. Jahrhunderts. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit Gruppen wie Tenebrae, Polyphony, dem Gabrieli Consort oder Gallicantus.

Durch seinen Werdegang ist ihm die Musik des Mittelalters und der Renaissance ebenso vertraut wie die Musik moderner Komponisten. Im Juli 2010 war er mit Arvo Pärts „Passio“ zum ersten Mal Solist bei den Londoner Proms der BBC, 2011 sang er Britten's „Abraham und Isaac“ und übernahm im gleichen Jahr die Rolle des „Schwan“ in Orffs Carmina Burana. Wichtige Konzerte waren u.a. der „Messiah“ in der Frauenkirche Dresden unter Ludwig Güttler, und das Eröffnungskonzert der Londoner Händelfestspiele mit Handels Belshazzar. Eine erste Zusammenarbeit mit Wayne Marshall ergab sich in Straßburg mit Bernsteins „Chichester Psalms“, die er 2016 mit Tenebrae aufgenommen hat.

Es sang das Opernfragment „Genseric“ bei den Händelfestspielen in Halle, Händels „Israel in Egypt“ unter Leitung von Hans-Christoph Rademann zur Eröffnung des Musikfest Stuttgart und er ist regelmäßiger Gast der Klosterfestspiele Maulbronn. 2014 gab er sein Debüt mit der NDR-Radiophilharmonie. Er sang unter der Leitung von Frieder Bernius bei den Schwetzingen Festspielen und war zum ersten Mal zu Gast in der Philharmonie Köln. 2015 und 2016 standen ausgedehnte Tourneen in Holland, die Herbstlichen Musiktage Bad Urach und die Wiedereinladung in die Dresdner Kreuzkirche im Kalender. Außerdem der Messias in den Niederlanden, Deutschland und Spanien; Passio mit Stephen Cleobury und dem Choir of King's College, Cambridge, sowie Premierien in Nordamerika und Europa mit Werken von Dmitri Tymoczko und Dan Trueman, aufgeführt von Gallicantus.

Aufnahmen von David Allsopp sind bei EMI Classics, Deutsche Grammophon und Hyperion erschienen.

Foto: Simon Tottman